Sonnen Muf= u. Untergang. 6 4 54 20 47 5 4 55 21 4 4 56 22

3 28

56 5 4 29 e 10 St. 12 Din. 54|5

6

630 53 5 7 31 525 50 5 10 2 485 12

47 5 13 6 46 5 14 10 Gt. 32 Min.

16 43 5 17 7 42 5 18 8 40 5 20

5 21 10 37 5 23 11 36 5 24 12

) St. 52 Min.

34|5 26|13 33 5 27 14 32 5 28 15

5 30 16

oftern bie gum 16 3abres.

18 Bend.



Mondesmedfel.

Legtes Biertel ben 7ten, 2 Uhr 41 Minuten Radmittags. Reumond ben 15ten, 5 Uhr 13 Minuten Morgens. Erftes Biertel ben 21ften, 11 Uhr 48 Minuten Abenbo.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1., 2. fälteste Tage; 3., 4. trübe; 5., 6. Schnee; 7., 8., 9. trübe und falt; 10., 11. veränberlich; 12., 18. gelinbe; 14., 15. Schnee; 16., 17., 18. falter R. B. Winb; 19., 20. bell; 21., 22., 23. R. B., bell; 24., 25. trübe; 26., 27., 28. hell und falt.

Leitfaben, um Dein Benehmen gegen Diejenigen, welche burch verleumberifche Rachrebe Dich berabfepen wollen, ju lenten; benn wenn Du Dich berablaffeft, mit ihnen gu ftreiten ober Dich vertheibigen gu wollen, fo wirft Du nur Das thun, was fie munfchen-Dich ihnen gleichftellen und Stoff zu neuen Berleumbungen geben. Lag bie erbarmlichen Geelen nur rubig fort reben, fo merben fie, wenn Du treu in Erfüllung Deiner Pflichten beharrft, gerabe bas Wegentheil von Dem bezweden, mas fle vorhaben, inbem fle bie Mugen Derer, Die Dich bis jest gleichgültig betrachten, auf Dich gieben und Dir baburch Freube und Bertheibiger erweden, bie Du entbebren murbeft obne fie.

Altbeutiche Spruche und Ginngebicte.

Unbere fein und anbere fcheinen. Unbere reben, anbere meinen. Mues loben, Mues tragen, Allen jeber Beit behagen: Allem Winbe Gegel geben. Allen Leuten bienftbar leben; Alles Thun und alles Dichten Rur auf eignen Rugen richten, Ber fic bagu tann betennen, Den muß man "politifch" nennen.

Fleming & Rankin.

Feiner Suson Thee. Keiner schwarzer Thec Feiner Javan Thee. Ausgezeichneter grüner Raffee. Befter geröfteter Raffee. Bester Danbelion Raffee. Besonders auter Cacao. Befonders aute Chocolabe, (bie beste importirte.)

> Rleming & Mantin, Main-Strafe, Galt.

Bausliches Glud und weibliche Arbeit.

Es hat mich oft jum Rachbenten angeregt, wenn ich bie im Rreife meiner Beobachtung liegenben bauslichen Berhaltniffe betrachtete, wie benn wohl ber Talisman au nennen fei, welcher Boblftanb und Bufriebenbeit unter jenes Dach, Ungufriedenheit und innere Berwürfniß unter biefes getragen, ba boch jebe biefer Sauslichfeiten mit bem Bunfche, mit ber feften hoffnung gegrundet warb, bag fie ein Tempel bes Gludes werben folle.

Bohl mag es Frauen geben, beren Leben leicht und beiter wie ein Frühlingstag, Glud gebenb und Glud empfangenb, babinfließt, boch bie Deiften muffen bas Glud, bas bausliche Glud, ertaufen burd Arbeit. burd Erfüllung ernfter Pflichten.

Der Tochter bes unbemittelten Burgere, bes maßig befolbeten Beamten, werben anbere Eigenfcaften, anbere Fahigleiten anergogen, ale ber Tochter bee Reichen, welcher bas Leben feine anberen Duben auferlegte, ale bie, welche ihre eigene Erziehung und Die Pflichten ihrer gefellicaftlichen Stellung bebingen. Die Frauen bes Mittelftanbes alfo, beren Bermogens-Berhaltniffe nicht geftatten, ju jeber mehr ober minber nöthigen Arbeit taufliche Gulfe gu nehmen, bedurfen, wenn fie Boblftand und Glud um fic ber verbreiten wollen, Eigenschaften, welche von Reicheren nicht, minbeftene nicht in gleichem Berftanbniß, geforbert werben, namlich : Arbeitfamteit und Sparfamteit.